

MÜLLEIMER-KOFFER-FRAGEZEICHEN

ÜBERSICHT

Kurzbeschreibung	Die Teilnehmer_innen reflektieren den Tag anhand von drei Leitfragen.
Einsatzmöglichkeiten	Reflexionsmöglichkeit am Ende eines Jugenddienstes, einer gemeinsamen Fahrt, eines gemeinsamen Jahres,...
Vorteile	<ul style="list-style-type: none">• Die Referent_innen haben bleibende Notizen zum Feedback• Die Referent_innen bekommen differenzierte Rückmeldung zum Tag von allen Teilnehmer_innen
Ggf. zu beachten	<ul style="list-style-type: none">• Ausdrucksfähigkeit der Teilnehmer_innen
Zielgruppen	Kinder und Jugendliche Auch für große Gruppengrößen geeignet
Zeitaufwand	5 bis 10 Minuten
Besondere Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none">• Raum für Stuhlkreis mit allen TN,• gegebenenfalls Tische
Material	<ul style="list-style-type: none">• Moderationskarten in drei Farben,• Marker/ Stifte

Vorbereitung

1. Die Referent_innen bereiten drei Karten vor. Jeweils eine zeigt einen Mülleimer, eine einen Koffer und eine ein Fragezeichen. Die drei Karten haben drei unterschiedliche Farben (z.B. eine rote Karte mit einem Mülleimer, eine grüne mit einem Koffer und eine weiße mit einem Fragezeichen).
2. Die Karten werden an eine Moderationswand gehängt oder in die Mitte eines Stuhlkreises gelegt. Dort liegen auch Moderationskarten in den entsprechenden Farben und Stifte bereit.

Durchführung

3. Die Teilnehmer_innen werden aufgefordert, sich zu jeder Farbe mindestens ein Feedback zu überlegen und dies auf Moderationskarten zu notieren. Auf den „Mülleimer“-Karten soll notiert werden, was die TN nicht gut fanden, was also für den nächsten Workshop in den Mülleimer gehört. Auf den „Koffer“-Karten soll notiert werden, was die TN mit nach Hause nehmen. Hier kann es sowohl um positives Feedback als auch Aha-Effekte, neu gelernte Dinge oder spannende Gedanken, die für die TN im Workshop aufkamen, gehen. Auf den „Fragezeichen“-Karten soll notiert werden, an welchen Stellen noch welche Fragen für die TN offengeblieben sind. Ebenso findet hier Platz, was die TN im Workshop vermisst haben.
4. Es ist wichtig zu betonen, dass das Feedback anonym und ohne Namen auf den Karten folgen soll. Denn das Feedback wird nicht durchgeführt, um die Meinung einzelner zu erfahren, sondern ein Stimmungsbild und konstruktive Kritik der TN einzufangen. Außerdem sollten die TN zu einem differenzierten und konkreten Feedback mit Beispielen aufgefordert werden, damit die Referent_innen sich stetig verbessern können.
5. Fertige Karten werden verdeckt in der Mitte auf drei Stapeln gesammelt und erst gelesen, wenn die TN den Raum verlassen haben.
6. Die Referent_innen sollten das Feedback gemeinsam lesen und im Anschluss darüber sprechen.